

Brief an die Mitglieder

Liebe Mitglieder,

diese Ausgabe der Notizen sieht anders aus als alle anderen, die Sie in den letzten Jahren in den Händen hielten. Warum? Weil es in diesem Monat einen Grund zum Feiern gibt! Der Iudicium-Verlag, mit dem uns seit den späten 1980er Jahren eine kontinuierliche und fruchtbare Beziehung verbindet, der Verlag, der seit dieser Zeit alle OAG-Publikationen druckt und in Deutschland vertreibt, wird am 21. Oktober im Grand Prince Hotel Takanawa den renommierten *Japan Foundation Award* entgegennehmen!

Konkret begonnen hat die Beziehung der OAG zu Iudicium 1987 mit *Das elfte Haus. Erzählungen japanischer Gegenwarts-Autorinnen*, herausgegeben von Barbara Yoshida-Kraft – der ersten von bislang 73 OAG-Publikationen, auf die wir gemeinsam zurückblicken. Wer noch Erinnerungen an diese Zeit hat, weiß, wie rudimentär damals noch die Kenntnis und das Verständnis für japanische Literatur im deutschsprachigen Raum war – gerade für japanische Gegenwartsliteratur. Diesbezüglich hat der Iudicium-Verlag Pionierarbeit geleistet und viel zum Verständnis Japans beigetragen.

Doch damit sind die Bedeutung und die Verdienste des Verlags selbstverständlich längst noch nicht annähernd gewürdigt. Wie verdient und längst überfällig die Auszeichnung mit dem *Japan Foundation Award* ist, zeigt ein Blick in die Geschichte des Verlags.

Gegründet wurde der Verlag 1983 von Dr. Peter Kapitza, der von 1969–1980 in Tokyo und Okayama als Deutschlektor tätig war. Das lateinische Wort „iudicium“, auf Deutsch „Urteilkraft“, zeigt klar, worum es dem Verleger ging: Vermittlung von Fakten und Zusammenhängen, die echten Erkenntnisgewinn fördern und damit begründete Urteile ermöglichen.

Nach seiner Rückkehr hat Herr Kapitza zunächst die Zeitschrift *Fachdienst Germanistik* für Deutschlektoren im Ausland herausgegeben sowie Publikationen im neu entstandenen Fach „Deutsch als Fremdsprache“. Durch die vielen Verbindungen zu Japan kamen bald auch Bücher mit Japanbezug heraus. 1987 erschienen die ersten Bücher in Zusammenarbeit mit der OAG, u. a. die oben bereits erwähnte Sammlung mit Erzählungen japanischer Gegenwartsautorinnen *Das elfte Haus*. Ab 1988 erscheint die Zeitschrift *Hefte für ostasiatische Literatur* bei Iudicium.

Neben den Fachpublikationen zu Deutsch als Fremdsprache, Germanistik und Ostasienkunde in Form von Zeitschriften, Buchreihen, Tagungsbänden, Dissertationen und Monographien publiziert Iudicium Übersetzungen von Literatur aus Ostasien.

1990 erscheint die von Peter Kapitza herausgegebene Quellensammlung *Japan in Europa* in drei Bänden, mit rund 2.000 Seiten ein „Wahnsinnsunterfangen“ – wie es in einer Besprechung heißt. 1998 beginnen am Deutschen Institut für Japanstudien die Arbeiten am *Großen japanisch-deutschen Wörterbuch (wadokudaijiten)*, das 2022 mit dem Erscheinen von Band 3 abgeschlossen wird. Mit seinen drei Bänden mit insgesamt 7.523 doppelspaltig formatierten Seiten stellt es das umfangreichste Japanisch-fremdsprachige Wörterbuch dar. Das Wörterbuch deckt den Sprachzeitraum von Anfang Meiji (1868) bis heute ab. Insgesamt werden ca. 135.000 Stichwörter geboten. Eine Besonderheit des Wörterbuches sind die vielen Satzbelege aus Zeitungen, Zeitschriften, der Werbung, Wissenschaft und der Literatur mit Quellenangaben. Ein besonderes Ereignis für den Verlag war auch der Besuch des ehemaligen Premierministers Naoto Kan auf der Frankfurter Buchmesse 2015. Naoto Kan hat dort sein Buch *Als Premierminister während der Fukushima-Krise* auf dem Blauen Sofa vorgestellt.

2016 hat Aimée Dornier, die seit 2002 bei Iudicium u.a. für die Werbung und Pressearbeit zuständig war, den Verlag von Herrn und Frau Kapitza übernommen, da sie sich zur Ruhe setzen wollten. Allerdings hat der Verlagsgründer noch bis zum Erscheinen des 3. Bandes das Wörterbuchprojekt begleitet und tätig mitgewirkt, er stand auch darüber hinaus noch beratend zur Seite. Insgesamt sind bei Iudicium rund 1.700 Bücher erschienen, momentan sind ca. 1.400 Titel lieferbar. Darunter sind etwa 350 Bücher mit Japanbezug, wobei es auch noch viele weitere Publikationen gibt, die sich zu einem Teil mit Japan befassen, wie z.B. das *Bochumer Jahrbuch zur Ostasienforschung* oder die bereits genannten *Hefte für ostasiatische Literatur*. Zusätzlich zu den gedruckten Büchern sind außerdem noch beinahe 100 E-Books über den E-Book-Anbieter Bookwire auf dem Markt sowie in der letzten Zeit auch vermehrt Open Access-Publikationen. Pro Jahr erscheinen ca. 30 neue Titel.

Den *Japan Foundation Award* verleiht die JF seit 1973 an Persönlichkeiten und Organisationen, die sich durch herausragende Leistungen auf den Gebieten der Kunst und Kultur, der japanischen Sprachbildung im Ausland und der Japanstudien verdient gemacht haben. Wie der Blick auf die Verlagsgeschichte und seine Aktivitäten zeigt, hat sich Iudicium in all diesen Bereichen große und bleibende Verdienste erworben. Das bringt auch die Begründung für die Verleihung des diesjährigen Preises durch die Japan Foundation zum Ausdruck:

Iudicium Publishing GmbH is a specialist publisher in the humanities and social sciences based in Munich, Germany. Since its establishment in 1983, it has dedicated more than four decades to fostering scholarly exchange between East Asia and the German-speaking world, particularly between Japan and Germany, through publications in Japanese studies, East Asian studies, German literature, and German language education.

Over the years, Iudicium Publishing has produced an extensive body of works spanning a wide range of fields, including translated literature, scholarly monographs, dictionaries, and academic journals. As a leading platform for East Asian studies in the German-speaking world, it has made a sustained contribution to the advancement of academic research and mutual cultural understanding. Among its most notable achievements is its quarter-century-long dedication to compiling and publishing the monumental Wa-Doku Daijiten (Japanese-German Dictionary). The publisher has also brought numerous works of Japanese studies to German-speaking audiences, alongside scholarly monographs by Japanese specialists in German studies, academic journals, and symposium proceedings. Through its steadfast commitment to publishing works of exceptional scholarly quality, Iudicium Publishing has made an outstanding contribution to international academic and cultural exchange.

Gern nehme ich diesen Anlass wahr, um mich im Namen der Deutschen Gesellschaft für Natur- und Völkerkunde Ostasiens (OAG) für die langjährige erfreuliche Zusammenarbeit zu bedanken. Wir gratulieren dem Iudicium-Verlag von ganzem Herzen und freuen uns auf viele weitere gemeinsame Jahre.

Mit herzlichen Grüßen

Ihre



Karin Yamaguchi